

Montage- und Wartungsanleitung

**12500 PE, 12501 FB PE, 12511 FB PB, 12300 PE, 12310 PB, 12340 PD, 12400 SV PE,
12410 SV PB, 12430 SV PC, 12302 PE 2-flg., 12312 PB 2-flg., 12402 SV PE 2-flg.,
12412 SV PB 2-flg., 12100 P**

WICHTIG

Die Montage- und Wartungsanleitung ist vor dem Einbau und Gebrauch des Produktes sorgfältig zu lesen.

Die Montage- und Wartungsanleitung ist für späteres Nachschlagen aufzubewahren.

Die Montage- und Wartungsanleitung enthält wichtige Informationen zur Montage, Inbetriebsetzung, Wartung und Pflege sowie Entsorgung des Produktes.

Die im vorliegenden Dokument abgedruckten Informationen beziehen sich auf den Stand des Produktes bei der Auslieferung. Die aktuellsten Unterlagen zum jeweiligen Produkt sind auf unserer Website abrufbar.

IMPORTANT

La notice de montage et d'entretien doit être lue attentivement avant l'installation et l'utilisation du produit.

La notice de montage et d'entretien doit être conservée pour une consultation ultérieure. La notice de montage et d'entretien contient des informations importantes pour l'entretien et la maintenance du produit.

Informations sur le montage, la mise en service, la maintenance et l'entretien ainsi que l'élimination du produit.

Les informations imprimées dans le présent document se réfèrent à l'état du produit à la livraison. Les documents les plus récents concernant le produit en question peuvent être consultés sur notre site Internet.

IMPORTANT

The installation and maintenance instructions must be read carefully before installing and using the product. The installation and maintenance instructions must be kept for future reference. The installation and maintenance instructions contain important information on the installation, commissioning, maintenance, care and disposal of the product.

The installation and maintenance instructions contain important information on the installation, commissioning, maintenance, care and disposal of the product.

The information printed in this document refers to the status of the product at the time of delivery. The latest documentation for each product is available on our website.

Herausgeber / Éditeur / Publisher
Glutz – Schweiz / Deutschland / Österreich / UK

Glutz AG

Segetzstrasse 13 / 4502 Solothurn / CH
info@glutz.com / www.glutz.com

Inhaltsverzeichnis

1.	HINWEISE	5
1.1	Bedeutung der Symbole	5
1.2	Produktbezogene Warn- und Sicherheitshinweise	6
2.	PRODUKTINFORMATIONEN	8
2.1	Einsatzort	8
2.2	Identifikation des Produkts	8
2.3	Kennzeichnung und Klassifizierung	8
2.4	Funktionen und Ausführungen	9
2.4.1.	Allgemein	9
2.4.2.	Ausführungen	10
2.4.3.	Qualitätsstandards	10
3.	MODIFIKATION	11
3.1	Komfortfalle umstellen	11
3.2	Panikseite umstellen	12
4.	INSTALLATION	13
4.1	Transport und Lagerung	13
4.2	Hinweise zur Montage	13
4.3	Montage vorbereiten	14
4.3.1.	Einfräsung Schlosstaschen	14
4.3.2.	Montage Stulp an Gegenkasten 12100 P (bei zweiflügeligen Türen)	14
4.3.3.	Stangenlänge definieren (bei zweiflügeligen Türen)	15
4.4	Inbetriebnahme	16
4.4.1.	Einbau	16
4.4.2.	Funktionskontrolle im eingebauten Zustand	16
5.	MASSZEICHNUNGEN	17
5.1	Masszeichnung 12er Schlossfamilie (generisch)	17
5.2	Masszeichnung 12er Schlossfamilie (RZ/PZ 78)	18
5.3	Masszeichnung 12er Schlossfamilie (PZ 72 / RZ 74)	19
5.4	Masszeichnung 12er Schlossfamilie (PZ 88)	20
5.5	Masszeichnung Gegenkasten 12100 P	21
5.6	Einfräszeichnung 12er Schlossfamilie (RZ 78)	22
5.7	Einfräszeichnung 12er Schlossfamilie (PZ 72 / RZ 74)	23
5.8	Einfräszeichnung 12er Schlossfamilie (PZ 88)	24
5.9	Einfräszeichnung Gegenkasten 12100 P mit Flachstulp 12100.1	25
5.10	Einfräszeichnung Gegenkasten 12100 P mit Lappenstulp 12100.2	26
5.11	Einfräszeichnung Gegenkasten 12100 P mit Winkelstulp 12100.3	27
6.	STÖRUNGSBEHEBUNG	28
7.	WARTUNG UND INSTANDHALTUNG	29
8.	ZUBEHÖR UND PASSENDE BAUTEILE	30
8.1	Schliessbleche	30
8.2	Drückergarnituren und Panikbeschläge	30
8.3	Schliesszylinder	30
8.4	Zubehör Gegenkasten 12100 P	31

9.	GEWÄHRLEISTUNG, ENTSORGUNG	32
9.1	Demontage, Recycling, Entsorgung	32
9.2	Gewährleistung	32
10.	NOTIZEN	33

1. Hinweise

Diese Montage- und Wartungsanleitung richtet sich an Personen, welche

- Das System installieren und in Betrieb nehmen (Türfachpersonen, Installateure etc.)
- Das System unterhalten und verwalten (Eigentümer, Verwaltungen, Haustechniker etc.)

1.1 Bedeutung der Symbole

WARNUNGEN



GEFAHR

Gefährdung mit einem hohen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.



WARNUNG

Gefährdung mit einem mittleren Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.



VORSICHT

Gefährdung mit einem niedrigen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mässige Verletzung zur Folge haben kann.

HINWEISE



GEBOTSHINWEISE

Bezeichnen Hinweise zur sicheren Anwendung des Produktes, welche einzuhalten sind.



VERBOTSHINWEISE

Bezeichnen Hinweise zur sicheren Anwendung des Produktes, welche zu unterlassen sind.

LABELS / SICHERHEITSKENNZEICHEN



PRODUKTSICHERHEITSLABEL

Bezeichnen Konformitätslabels mit nationalen und internationalen Normen wie die CE-Konformität



SICHERHEITSKENNZEICHEN

Bezeichnen Sicherheitskennzeichen, welche durch ein akkreditiertes Prüfinstitut wie z.B. ift erteilt wurden.

1.2 Produktbezogene Warn- und Sicherheitshinweise

Das vorliegende Produkt dient als Teilsystem „Verschluss“ eines Türsystems dem Schutz von Menschenleben. Die Montage, Inbetriebnahme, Wartung und Pflege ist deshalb durch entsprechendes Fachpersonal durchzuführen.

Ein Fluchttürverschluss nach EN 179 (Notausgangsschlösser) und EN 1125 (Paniktürverschlüsse) beinhaltet: Schloss, Drücker, Betätigungsstange, Druckstange, Sperrgegenstück(e).

Folgende Produkte sind als Fluchttürverschlüsse freigegeben:

- 12500 PE
- 12501 FB PE
- 12511 FB PB
- 12300 PE
- 12310 PB
- 12340 PD
- 12400 SV PE
- 12410 SV PB
- 12430 SV PC
- 12302 PE 2-flg.
- 12312 PB 2-flg.
- 12402 SV PE 2-flg.
- 12412 SV PB 2-flg.
- 12100 P

WARNUNGEN



GEFAHR

- Die Bestandteile des Fluchttürverschlusses sind gemeinsam geprüft und freigegeben. Es dürfen nur die im Kapitel 8 gelisteten und gekennzeichneten Bestandteile für den Einsatz nach EN 179 und EN 1125 verwendet werden. Die Montage- und Wartungsanleitungen für diese Bestandteile sind den jeweiligen Produkten zu entnehmen.
- Die Profil- und Türdichtung darf den bestimmungsmässigen Gebrauch der Türe bzw. die Funktion des Notausgangs- und/oder Paniktürverschlusses nicht beeinträchtigen.
- Für die Befestigung eines Fluchttürverschlusses sind passende Befestigungsteile zu verbauen, welche die Funktion gewährleisten. Je nach eingesetztem Modell können diese von denjenigen im Lieferumfang abweichen.
- Der Einsatz in Pendeltüren ist nicht erlaubt.
- Fluchttürverschlüsse sind normalerweise in einer Höhe zwischen 900 mm und 1'100 mm über der Oberfläche des fertigen Fussbodens bei geschlossener Tür zu installieren. Falls bekannt ist, dass die Mehrheit der Benutzer des Gebäudes kleine Kinder sind, ist eine Reduzierung der Höhe des Bedienelements (Drücker, Betätigungsstange, Druckstange) in Betracht zu ziehen.
- Schloss und Schliessblech / Zarge sind so zu befestigen und anzupassen, dass ein korrektes Eingreifen von Falle und Riegel zur Funktionserfüllung gewährleistet ist. Die Überstände von Falle und Riegel in der eingezogenen Position dürfen die freie Bewegung der Tür nicht behindern.



WARNUNG

- Die Türe darf den maximalen Verzug von 3 mm zum Falz nicht überschreiten.
- Die Spaltluft muss zwischen Schloss und Schliessblech 2-5 mm betragen.



VORSICHT

- Beim Einsatz mit einem Türschliesser darf die Betätigung der Türe durch Kinder, Behinderte und ältere Personen nicht unnötig erschwert werden.

HINWEISE



GEBOT

- Auf der Innenseite der Türe ist unmittelbar oberhalb des Beschlages oder auf dem Beschlag selbst eine ausreichend grosse Beschriftung mit der Aufschrift
EN 179: "Zum Öffnen Drücker betätigen"
EN 1125: "Zum Öffnen gegen die Panikstange drücken"
anzubringen. Alternativ kann eine Kombination der Piktogramme verwendet werden (siehe EN 179 A.19).



VERBOT

- Externe, mechanische Riegelschaltkontakte dürfen bei selbstverriegelnden Schlössern nicht verwendet werden.
- Es dürfen keine Reduktionshülsen für die Schlossnuss/Dorn verwendet werden.

2. Produktinformationen

2.1 Einsatzort

Die Schlösser der 12er Schlossfamilie sind zusammen mit den entsprechenden Schliessblechen oder Zargen für den Einsatz als Schliess- und Verriegelungselement in Vollblattrüren im Innen- wie Aussenbereich vorgesehen. Das Schloss ist durch eine qualifizierte Türfachperson in ein Türelement und als Türsystem im Objekt einzubauen. Der zweckgebundene Gebrauch des Schlosses resp. des Türsystems unterliegt im Normalfall keinen personellen oder zeitlichen Restriktionen.

Das Schloss ist für das Öffnen und Verriegeln des Türsystems, in welchem es eingebaut ist, vorgesehen. Es erlaubt befugten Personen, welche über ein entsprechendes Identifikationssystem berechtigt sind, den Zutritt zu einem Objekt. Die Identifikation erfolgt über ein mechanisches Zutrittssystem (z.B. Glutz mAccess) und/oder ein elektronisches Zutrittssystem (z.B. Glutz eAccess).

	Bedienung von aussen			Bedienung von innen	
	Knopf (K) Stossgriff (S) Drücker (D)	Wechselfunktion	E-Beschlag	Drücker (D) Panikstange (P)	EN 179/EN1125
12500 PE	K/S	X	X	D/P	X
12501 FB PE	K/S	X	X	D/P	X
12511 FB PB	D	-	-	D/P	X
12300 PE	K/S	X	X	D/P	X
12310 PB	D	-	-	D/P	X
12340 PD	D	-	-	D/P	X
12400 SV PE	K/S	X	X	D/P	X
12410 SV PB	D	-	-	D/P	X
12430 SV PC	D	-	-	D/P	X
12302 PE 2-flg.	K/S	X	X	D/P	X
12312 PB 2-flg.	D	-	-	D/P	X
12402 SV PE 2-flg.	K/S	X	X	D/P	X
12412 SV PB 2-flg.	D	-	-	D/P	X

2.2 Identifikation des Produkts

Das Produkt ist durch die Kennzeichnung des Herstellers und die Produktnummer identifizierbar. Eine detaillierte Identifikation ist über die Seriennummer und/oder Produktionsnummer möglich.

2.3 Kennzeichnung und Klassifizierung

Alle Schlösser der 12er Schlossfamilie sind CE-gekennzeichnet. Die Leistungserklärung ist auf www.glutz.com abrufbar.

2.4 Funktionen und Ausführungen

2.4.1. Allgemein

Die 12er Schlossfamilie umfasst mechanische Einsteckschlösser für ein- und zweiflügelige Türen, mit Panikfunktionen und mit/ohne Selbstverriegelung. Alle Schlösser zeichnen sich durch folgende Merkmale aus:

- Mittiger Schlosskasten
- 20 mm Riegelausstoss
- Leises Schliessen der Tür durch Komfortfalle, sowie gedämpftem Riegel- und Fallenausstoss
- Spielfreie Drückerlagerung durch zweiteilige, geteilte Klemmnuss
- Lineares Drückerbetätigungs- und Hochhaltemoment
- DIN links/rechts umstellbare Komfortfalle
- Einwärts/auswärts umstellbare Panikfunktion

Folgende Schlösser sind erhältlich:

	12500 PE	12501 FB PE	12511 FB PB	12300 PE	12310 PB	12340 PD	12400 SV PE	12410 SB PB	12430 SB PC	12302 PE 2-flg.	12312 PB 2-flg.	12402 SV PE 2-flg.	12412 SV PB 2-flg.	12100 P
Fallenschloss	✓	✓	✓		✓	✓				✓	✓			
Manuell verriegelnd				✓	✓	✓				✓	✓			
Selbstverriegelnd (SV)							✓	✓	✓			✓	✓	
Gegenkasten														✓
Zweiflügelige Vollpanik-Lösung										✓	✓	✓	✓	✓
Panik E (PE) – Wechselfunktion	✓	✓		✓			✓			✓		✓		
Panik B (PB) – Umschaltfunktion			✓		✓			✓			✓		✓	
Panik C (PC) – Schliesszwangfunktion									✓					
Panik D (PD) – Durchgangsfunktion						✓								

Manuel verriegelnd: Über den Zylinder wird das Schloss mechanisch ver- und entriegelt.

Selbstverriegelung (SV): Die Steuerfalle zwischen Falle und Riegel löst über die integrierte Ablaufsteuerung die Selbstverriegelung aus. Der Hauptriegel schiesst mechanisch und selbständig aus.

Fallenblockierung (FB): Bei gedrückter Steuerfalle wird die Falle blockiert (rückstossgesichert).

Wechselfunktion: Einrichtung im Schloss, die das Zurückziehen der Falle und des Riegels mittels Schlüssel ermöglicht.

2-flügelige Vollpanik-Lösung: Bei zweiflügeligen Türen mit entsprechenden Panikschlössern in Verbindung mit dem Panik-Gegenkasten 12100 P ist der Austritt über beide Seiten jederzeit möglich. Nach erfolgter Panikfunktion, dem Öffnen des Standflügels über einen Panikbeschlag, verriegelt der Standflügel durch das Schaltschloss automatisch wieder. Bei geöffneter Tür ist der Panikdrücker gefedert.

Tagesfunktion: Ankuppeln des Aussendrückers durch Drehen des Schlüssels in Öffnungsrichtung bis zur Abzugsstellung. Im Tagesbetrieb ist der Riegel, im Gegensatz zur Falle, deaktiviert und wird nicht ausgeschossen.

Panikfunktion E (Wechselfunktion): Für Türen, welche von aussen mit einem Stossgriff oder Knopf bedient werden. Das Öffnen ist nur über die Wechselfunktion mit dem Schlüssel oder einem E-Beschlag möglich. Über die Panikfunktion ist der Austritt von der Panikseite jederzeit möglich.

Panikfunktion B (Umschaltfunktion): Für den Tages- und Nachbetrieb kann der Aussendrücker über den Zylinder mit einer Schlüsselumdrehung ein- oder ausgekuppelt werden. Über die Panikfunktion ist der Austritt von der Panikseite jederzeit möglich.

Panikfunktion C (Schliesszwangfunktion): Der Aussendrücker ist stets in Leerlauffunktion. Der Schlüssel muss zum Endanschlag in Öffnungsrichtung gedreht werden, erst dann wird die Nuss eingekuppelt, und die Tür kann über den Drücker geöffnet werden. Nach Abzug des Schlüssels ist der Drücker wieder auf Leerlauf geschaltet. Über die Panikfunktion ist der Austritt von der Panikseite jederzeit möglich.

Panikfunktion D (Durchgangsfunktion): Für den Tages- und Nachbetrieb kann der Aussendrücker über den Zylinder mit einer Schlüsselumdrehung bis Anschlag ein- oder ausgekuppelt werden. Nach einer Panikfunktionsbetätigung von Innen ist der Aussendrücker automatisch eingekuppelt und der Zutritt von aussen somit jederzeit möglich.

2.4.2. Ausführungen

Die Schlösser sind in DIN links/rechts, sowie jeweils einwärts/auswärts und in folgenden Abmessungen erhältlich:

- PZ/RZ 78 in DM 60, 70, 80 mm
- PZ 72 / RZ 74 in DM 55, 60, 65, 80 mm
- PZ 88 in DM 50, 60, 70 mm (nur 12400 SV PE und 12410 SV PB)
- Gegenkasten 12100P: PZ/PZ 72/74/78 in DM 65, 80, 100 mm

2.4.3. Qualitätsstandards

- Zugelassen nach EN 179 Notausgangsschlösser
- Zugelassen nach EN 1125 Paniktürverschlüsse
- Zugelassen für Feuerwiderstands- und Rauchschutzprüfungen nach EN 1634-1

3. Modifikation

HINWEISE



GEBOT

- Das Umstellen der Komfortfalle und der Panikseite ist durch eine qualifizierte Türfachperson vorzunehmen.



VERBOT

- Ausser dem Umstellen der Komfortfalle und der Panikseite ist am Produkt keine Modifikation erlaubt.

3.1 Komfortfalle umstellen

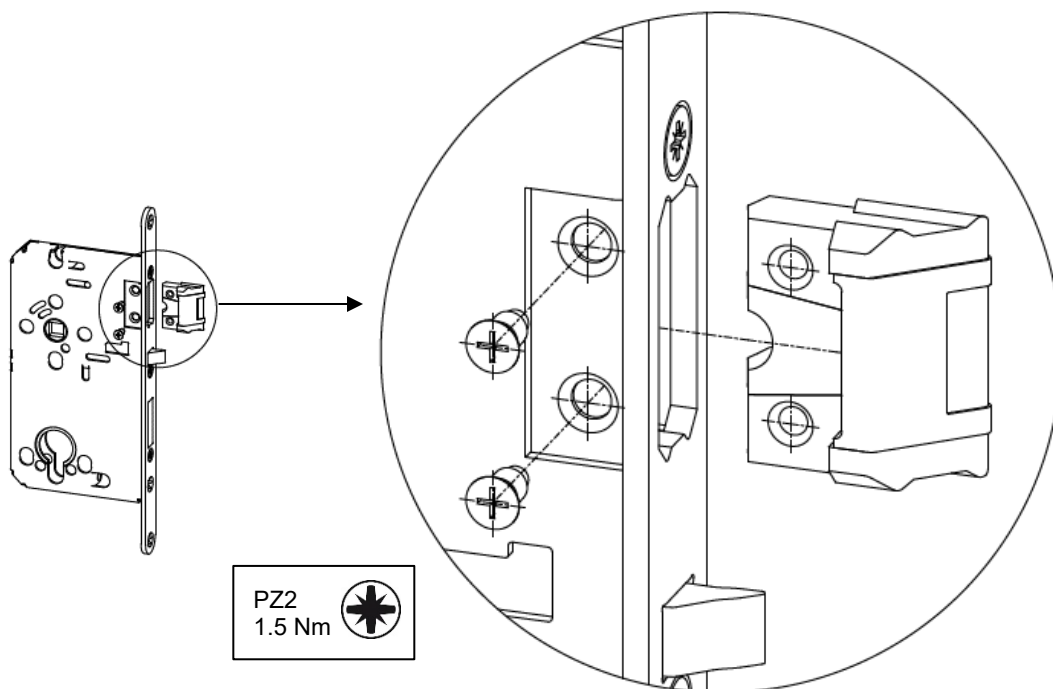
Das Schloss ist mit einer umstellbaren Komfortfalle ausgerüstet. Somit lässt es sich je nach Verwendungszweck auf DIN rechts oder links sowie ein- und auswärts öffnend einstellen.

Zum Umstellen der Komfortfalle werden folgende Werkzeuge benötigt:

- Inbusschlüssel
- Drehmomentschlüssel oder Drehmomentschraubendreher mit PZ2 Bit-Einsatz

Zum Umstellen der Komfortfalle muss wie folgt vorgegangen werden:

- Lösen und Entfernen der zwei Fallenschrauben, dabei ist zu achten das diese ohne Druck auf die Deckplatte zu entfernen ist.
- Herausziehen, drehen und Einführen der Komfortfalle
- Befestigen der Falle mit 1.5 Nm
- Funktionskontrolle des Schlosses



3.2 Panikseite umstellen

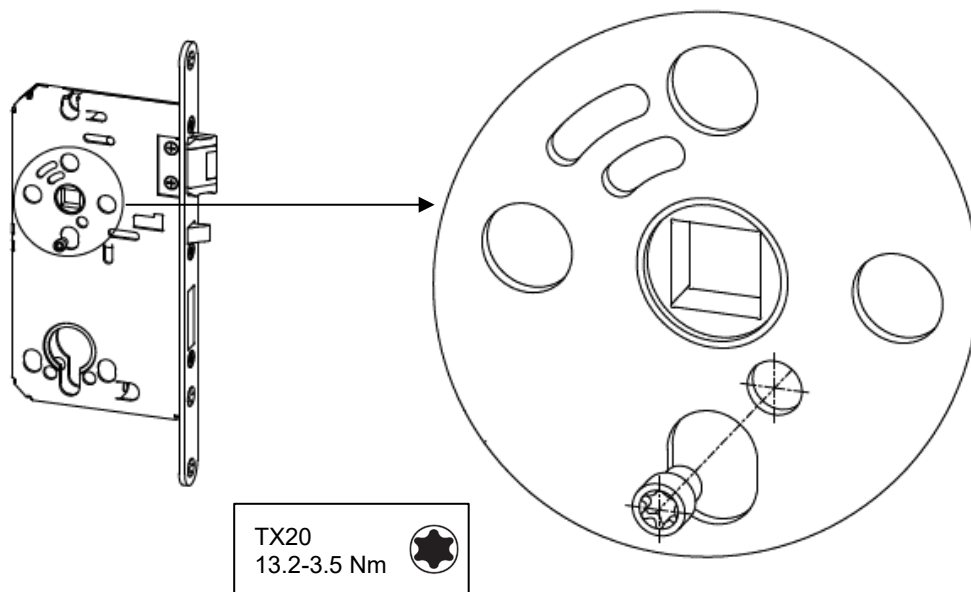
Bei Schlössern mit Panikfunktion B, C oder D kann die Panikseite umgestellt werden.

Zum Umstellen der Panikseite werden folgende Werkzeuge benötigt:

- Drehmomentschlüssel oder Drehmomentschraubendreher mit TX20 Bit-Einsatz

Zum Umstellen der Panikseite muss wie folgt vorgegangen werden:

- Sicherstellen, dass Falle und Riegel komplett ausgeschossen sind
- Das Schloss auf eine flache Unterlage legen
- Panikschraube lösen und entfernen
- Befestigen der Panikschraube auf der gegenüberliegenden Seite mit 3.2-3.5 Nm
- Funktionskontrolle des Schlosses
- Achtung: Nur die Original-Speziialschraube verwenden!



4. Installation

4.1 Transport und Lagerung

HINWEISE



GEBOT

- Transport- und Lagerschutz erst kurz vor der Montage entfernen.
- Schloss in senkrechter oder waagrechter Position transportieren, so dass sich der Stulp nicht verbiegt.



VERBOT

- Transport im eingebauten Zustand: Das Türblatt darf nicht an den Beschlägen hochgehoben und transportiert werden.

4.2 Hinweise zur Montage

HINWEISE



GEBOT

- Der elektrische Anschluss ist durch einen zugelassenen Elektroinstallateur oder eine Fachperson mit entsprechender Zulassung durchzuführen.
- Bei zerspanenden Arbeiten ist eine entsprechende Schutzausrüstung wie Schutzbrille, Arbeitshandschuhe etc. zu tragen, um sich vor Verletzungen zu schützen.
- Es wird empfohlen, Schraubenlöcher vorzubohren.
- Für die Montage des Schlosses und der Beschläge sind geeignete Schrauben zu verwenden.
- Schlösser sind auszubauen, wenn Beschlägedurchbrüche nachträglich gebohrt werden müssen.
- Vor der Installation ist zu überprüfen, ob die Türe ordnungsgemäss angeschlagen ist.

WARNUNGEN



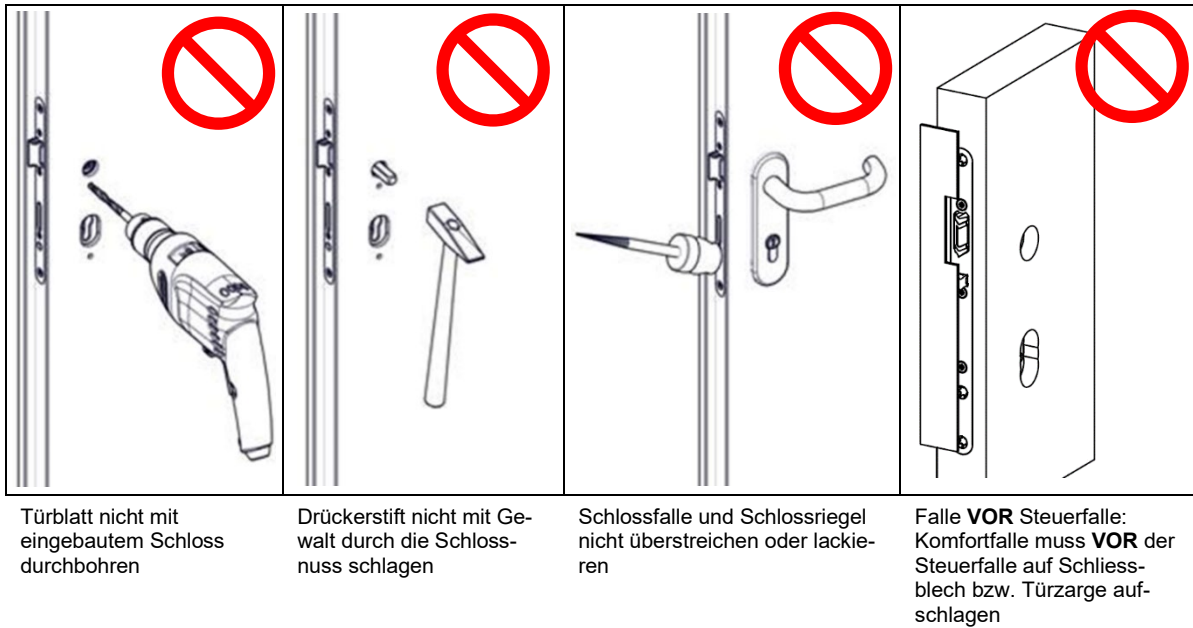
WARNUNG

- Eine unsachgemässe elektrische Installation kann zum Tod oder schweren Verletzungen führen.
- Nicht als Verschluss geprüfte und zugelassene Bauteile oder nicht ordnungsgemäss installierte geprüfte und zugelassene Bauteile, können zum Tod oder schweren Verletzungen führen.



VORSICHT

- Bei zerspanenden Arbeiten besteht die Gefahr der Verletzung durch scharfe Kanten und Späne.



4.3 Montage vorbereiten

4.3.1. Einfräsung Schlosstaschen

Folgende Schritte sind auszuführen:

- Position der Drückerhöhe als Basis für alle nachfolgenden Bearbeitungen und Messungen festlegen (Markierung Drückerhöhe auf dem Stulp beachten)
- Alle notwendigen Einfräsungen am Türblatt für das Schloss gemäss den Einfräszeichnungen anfertigen
- Löcher für die Stulpschrauben vorbohren
- Löcher für die Schlossbeschläge vorbohren (nur bei ausgebautem Schloss)
- Schlosstasche und alle Bohrlöcher durch Ausblasen oder Aussaugen säubern

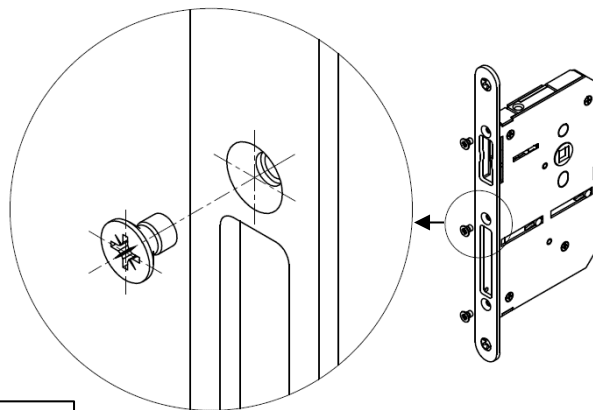
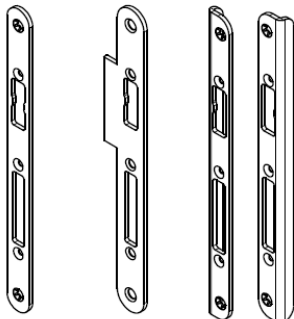
4.3.2. Montage Stulp an Gegenkasten 12100 P (bei zweiflügeligen Türen)

Der Stulp wird auf dem Gegenkasten positioniert und mit den mitgelieferten Schrauben befestigt (PZ2, 2-2.5 Nm).

12110.1
20/24x235
DIN L/R

12110.2
24x36/65x235
DIN L/R

12110.3
20x235
DIN L / DIN R



PZ2
2-2.5 Nm

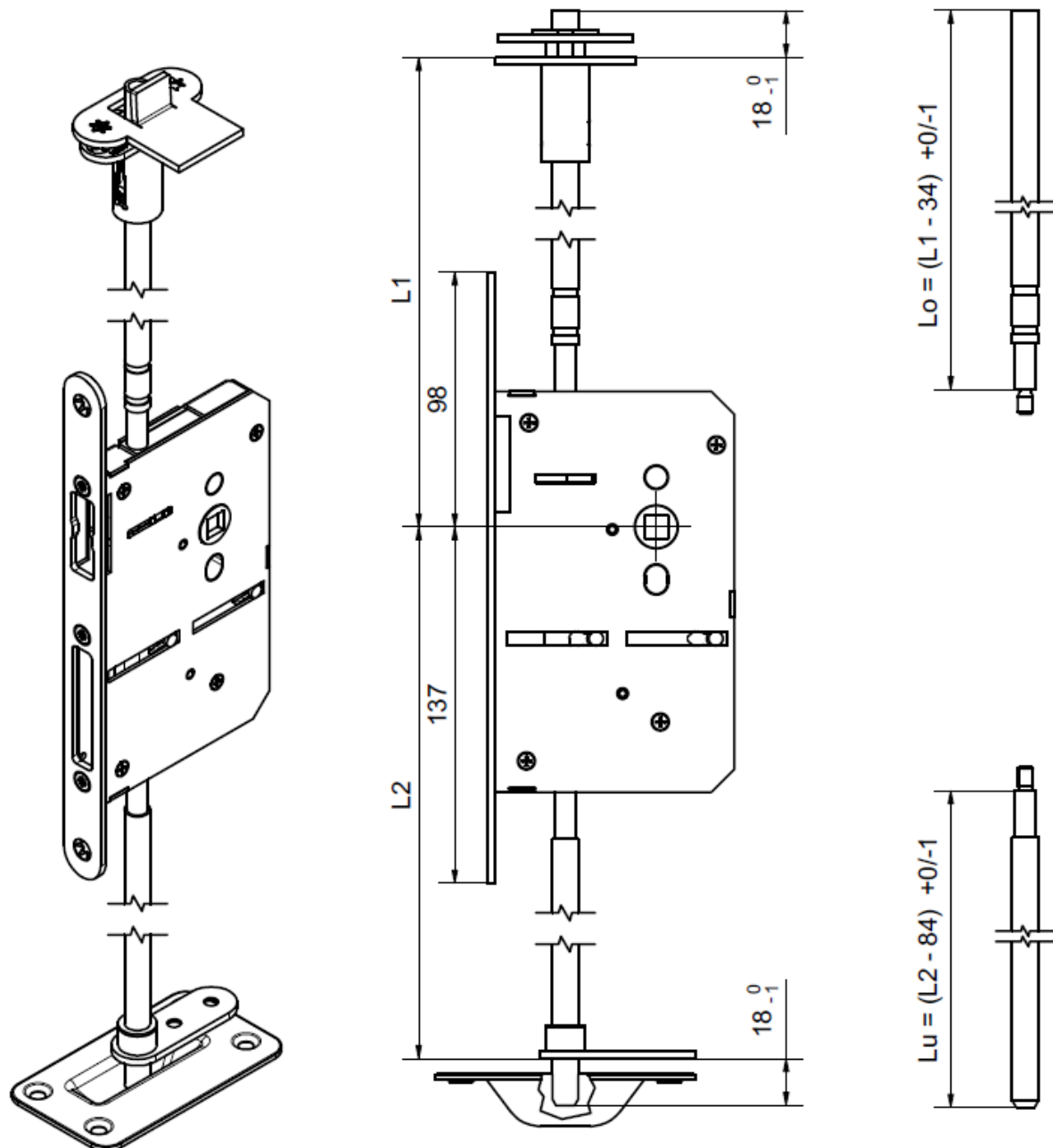


Anschließend ist mit dem Drücker eine Funktionskontrolle durchzuführen:

- Drücker muss ohne grossen Widerstand drückbar sein
- Bei gedrückten Drücker müssen beide Auswerfer (Falle/Riegel) aus dem Schlossstulp 2 mm vorstehen und beide Stangenauswerfer müssen 18 mm ausgedrückt werden

4.3.3. Stangenlänge definieren (bei zweiflügeligen Türen)

Die Stangenlänge wird gemäss folgender Darstellung in Abhängigkeit der Türmasse bestimmt und abgelängt.



4.4 Inbetriebnahme

WARNUNGEN



WARNUNG

- Späne und Verschmutzungen können die Funktion der Schlossmechanik behindern. Dieses Fehlverhalten kann auch zeitlich verzögert zum Einbau stattfinden.
- Deformationen am Schloss, welche durch zu fest angezogene Befestigungsschrauben hervorgerufen werden, können die Funktion der Schlossmechanik behindern.
- Deformationen am Schloss, welche durch eine nicht passende Einfräsung hervorgerufen werden, können die Funktion der Schlossmechanik behindern.

4.4.1. Einbau

Folgende Schritte sind auszuführen:

- Vor dem Einbau am senkrecht stehenden Schloss eine mechanische Funktionskontrolle durchführen
- Schloss in das Türblatt einbauen
- Stulp über geeignete Schrauben im Türblatt befestigen

Bei zweiflügeligen Türen wird mit dem Gegenkasten 12100 P analog vorgegangen, wobei die Drückerhöhe von Hauptschloss (Gehflügel) und Gegenkasten (Standflügel) auf einer Ebene sein muss. Anschliessend wird Schaltschloss, Stangenführung etc. im Lot zueinander montiert.

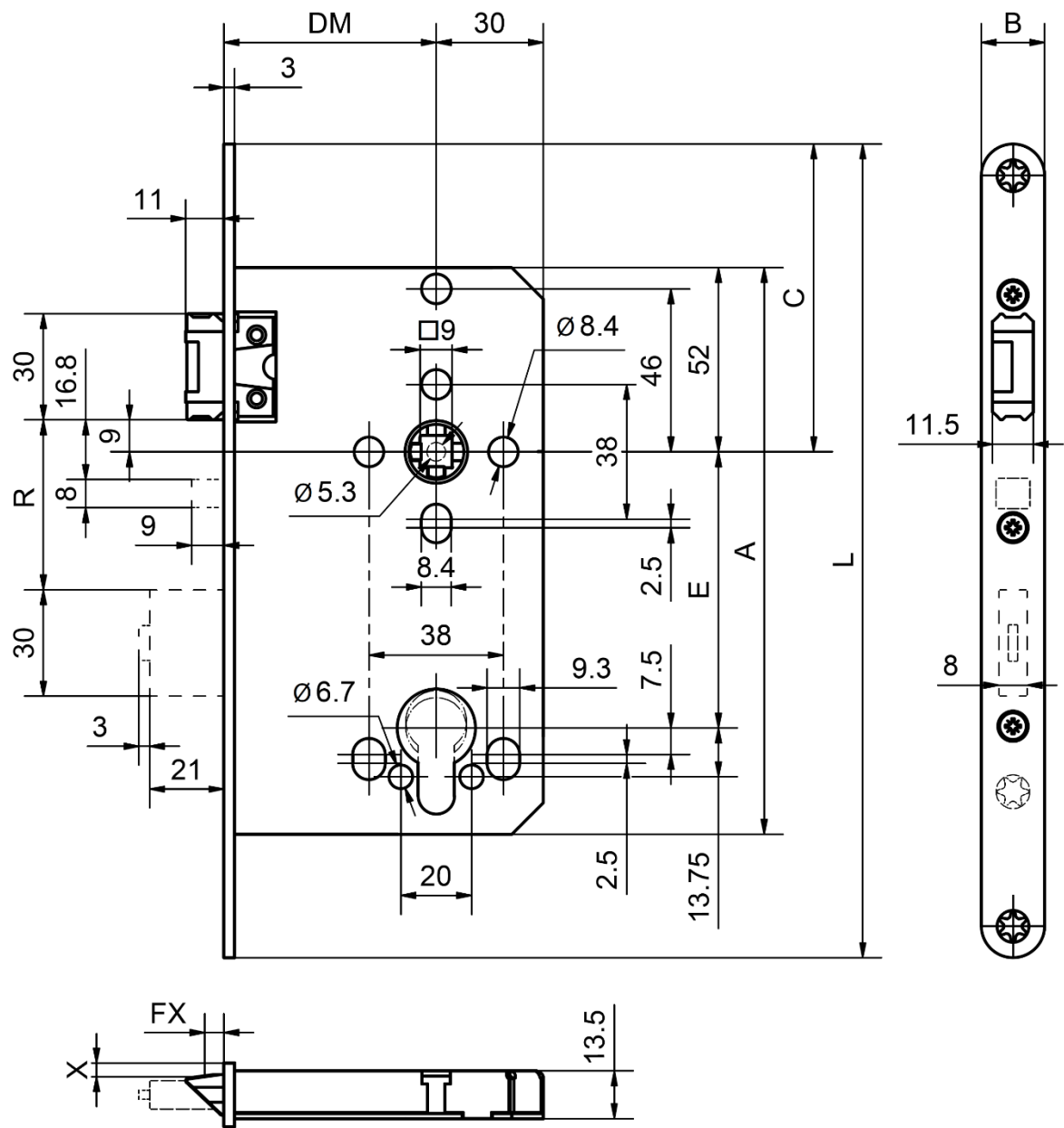
4.4.2. Funktionskontrolle im eingebauten Zustand

Es wird empfohlen, am eingebauten Schloss eine mechanische Funktionskontrolle durchzuführen:

- Türsystem in die Endposition bringen, wie sie im Betrieb vorgesehen ist
- Kontrolle der Einstellung der Bänder
- Kontrolle der Einstellung der Falzluft und Kontrolle des Verzuges (max. 2-5 mm)
- Kontrolle der Montage der Türdichtung und Einstellung des Türdichtungsdruckes
- Kontrolle der Funktion der Schliessbleche
- Mechanische Funktionskontrolle des Schlosses (unter Vorlast muss der Riegel frei zurückziehbar sein)

5. Masszeichnungen

5.1 Masszeichnung 12er Schlossfamilie (generisch)



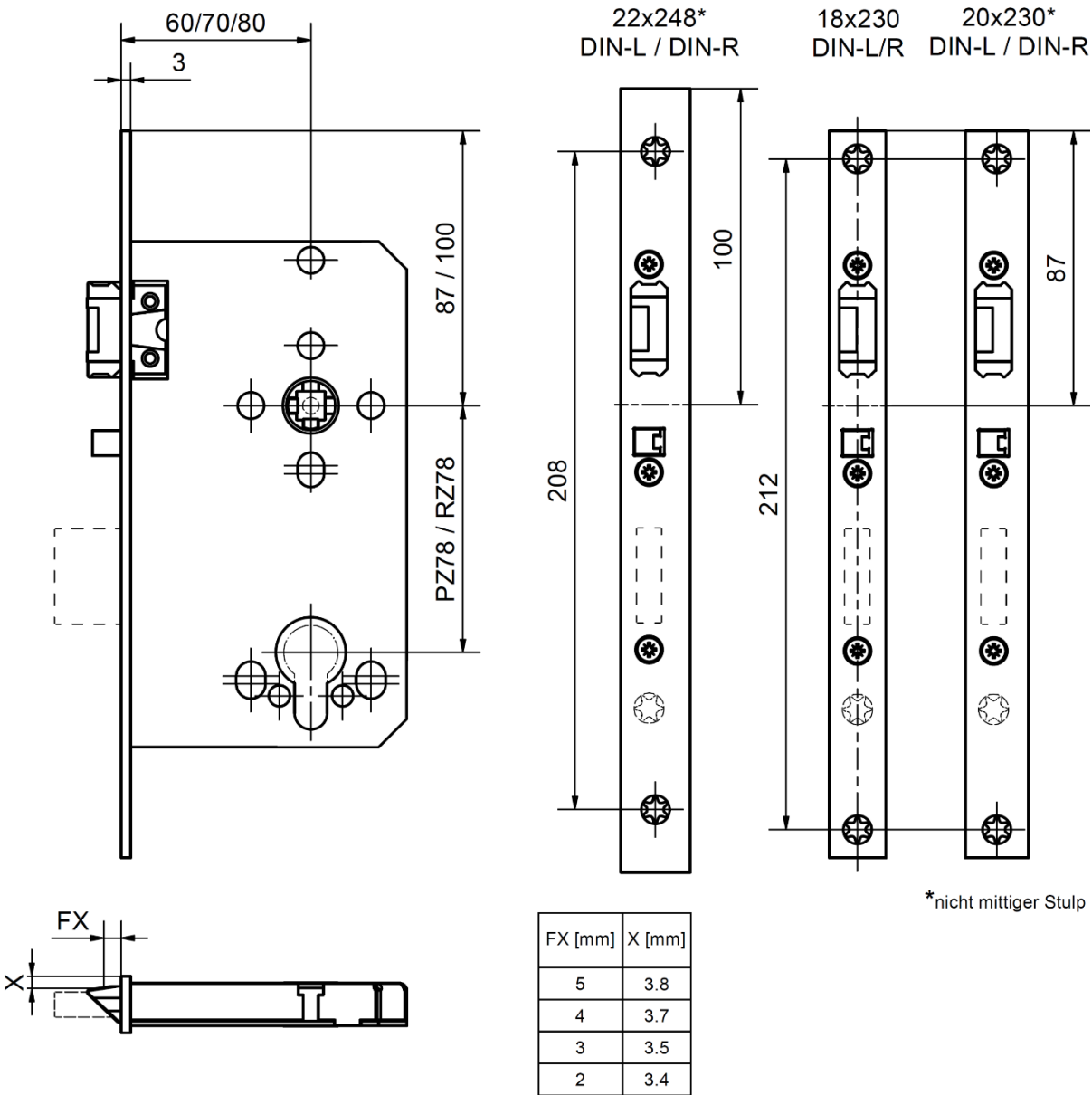
FX [mm]	X [mm] B=18	X [mm] B=20	X [mm] B=24	X [mm] B=20*
5	3.8	4.8	6.8	4
4	3.7	4.7	6.7	3.9
3	3.5	4.5	6.5	3.7
2	3.4	4.4	6.4	3.6

*nicht mittiger Stulp

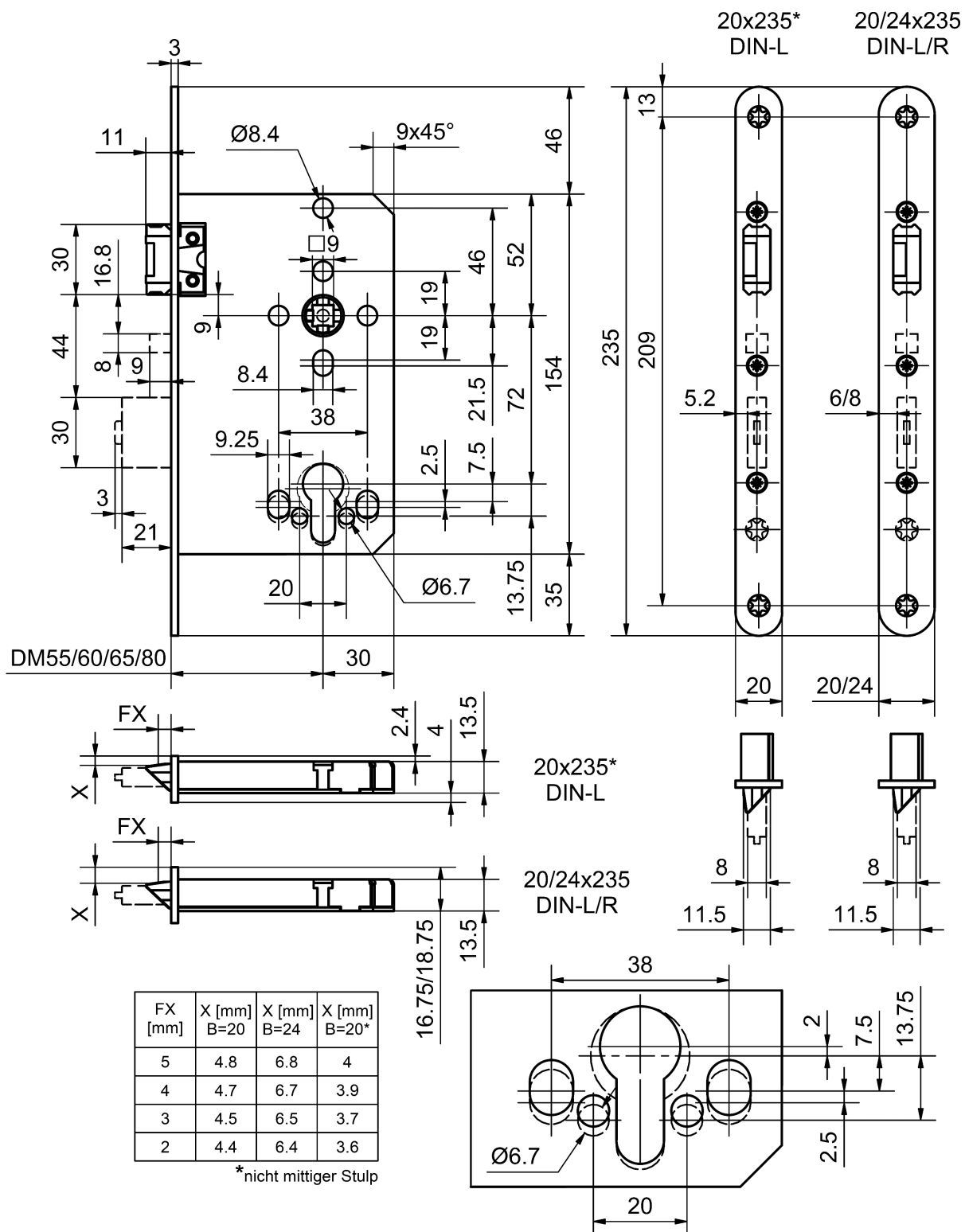
E	DM	R	A	C	B	L
PZ72/RZ74	55/60/65/80	44	154	98	20/24	235
PZ78	60/70/80	50	160	87	18/20	230
RZ78	60/70/80	48	160	87	18/20	230
PZ88**	50/60/70	60	171	93.5 118.5	18 20	250 300

**12400/12410

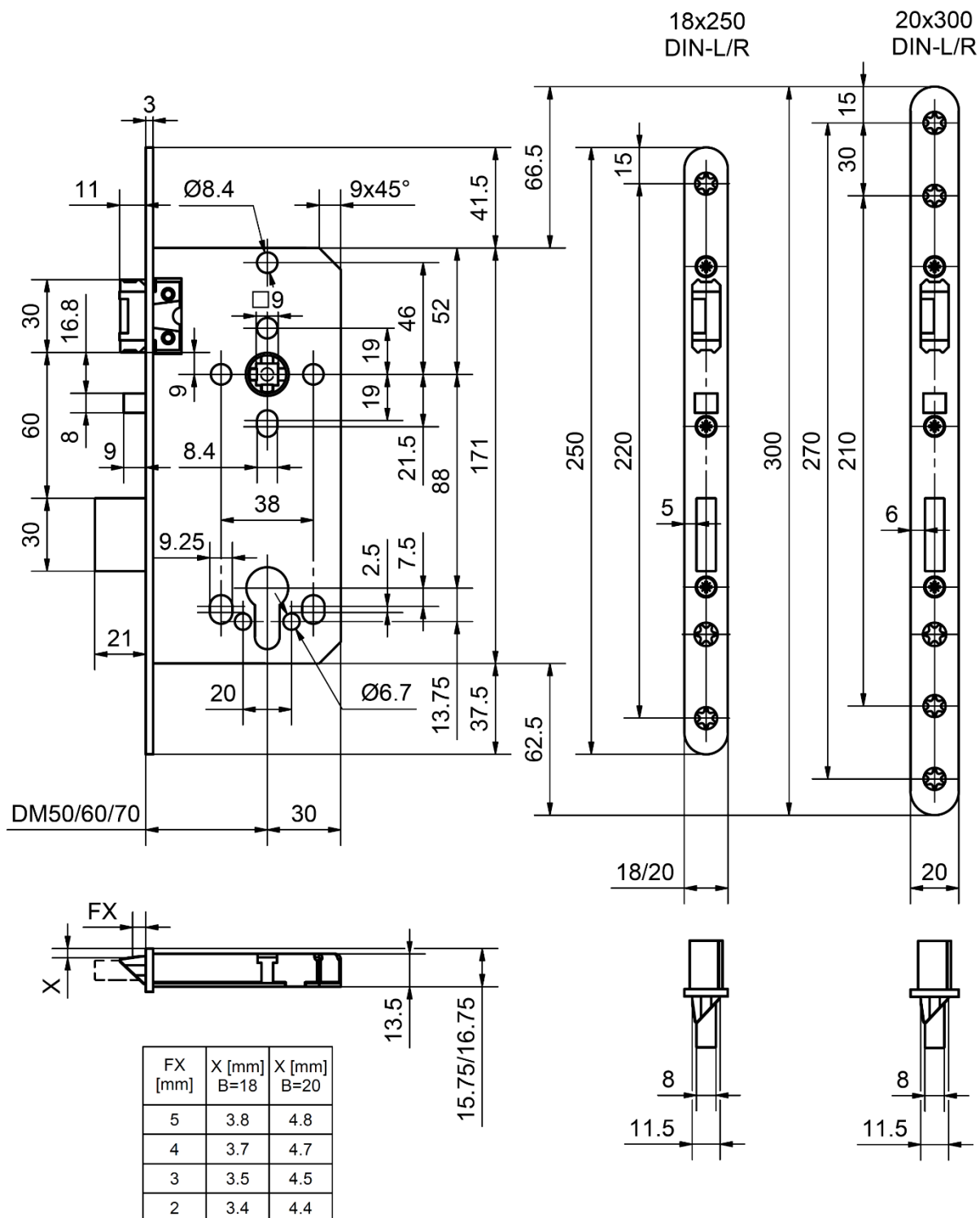
5.2 Masszeichnung 12er Schlossfamilie (RZ/PZ 78)



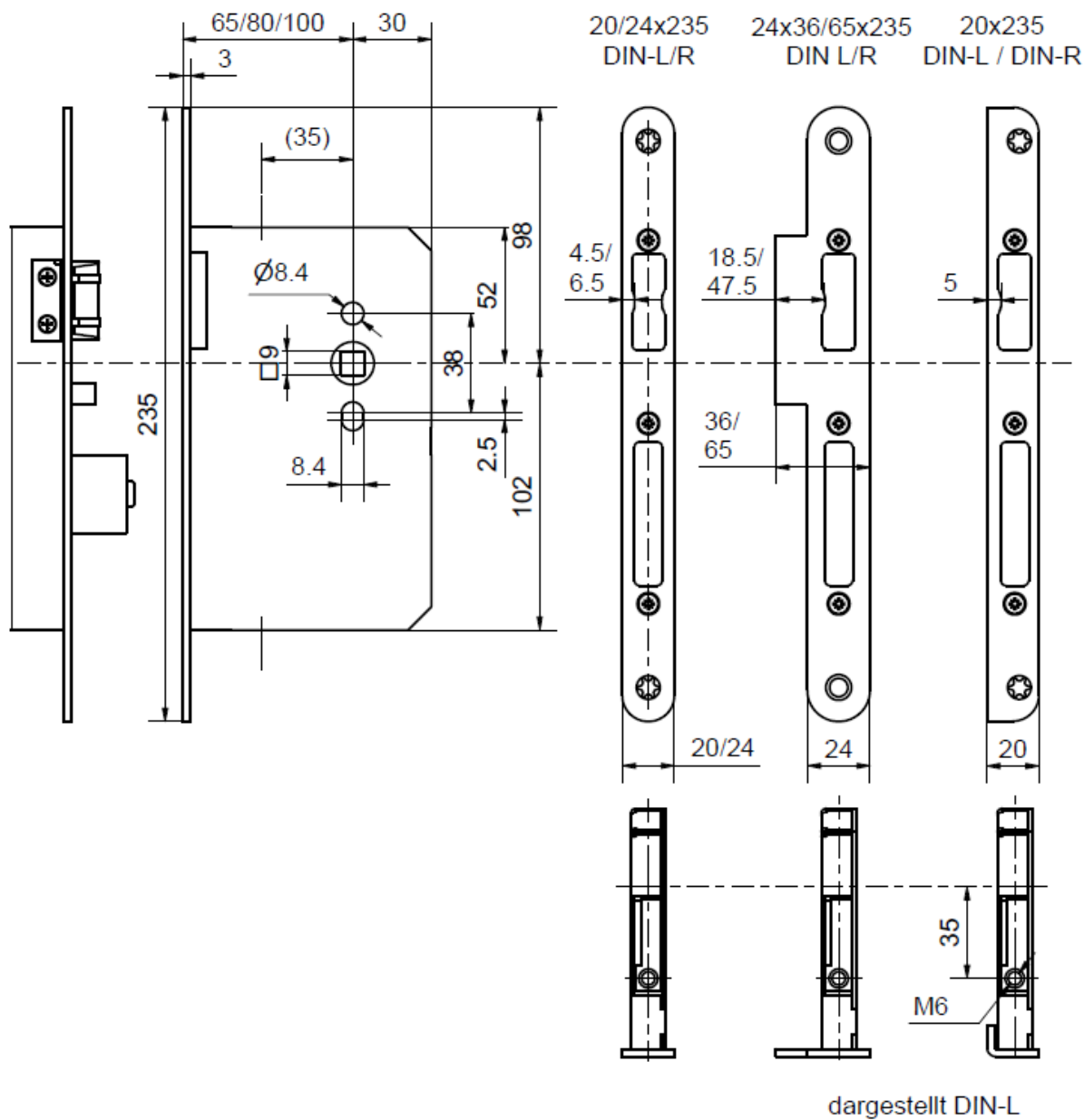
5.3 Masszeichnung 12er Schlossfamilie (PZ 72 / RZ 74)



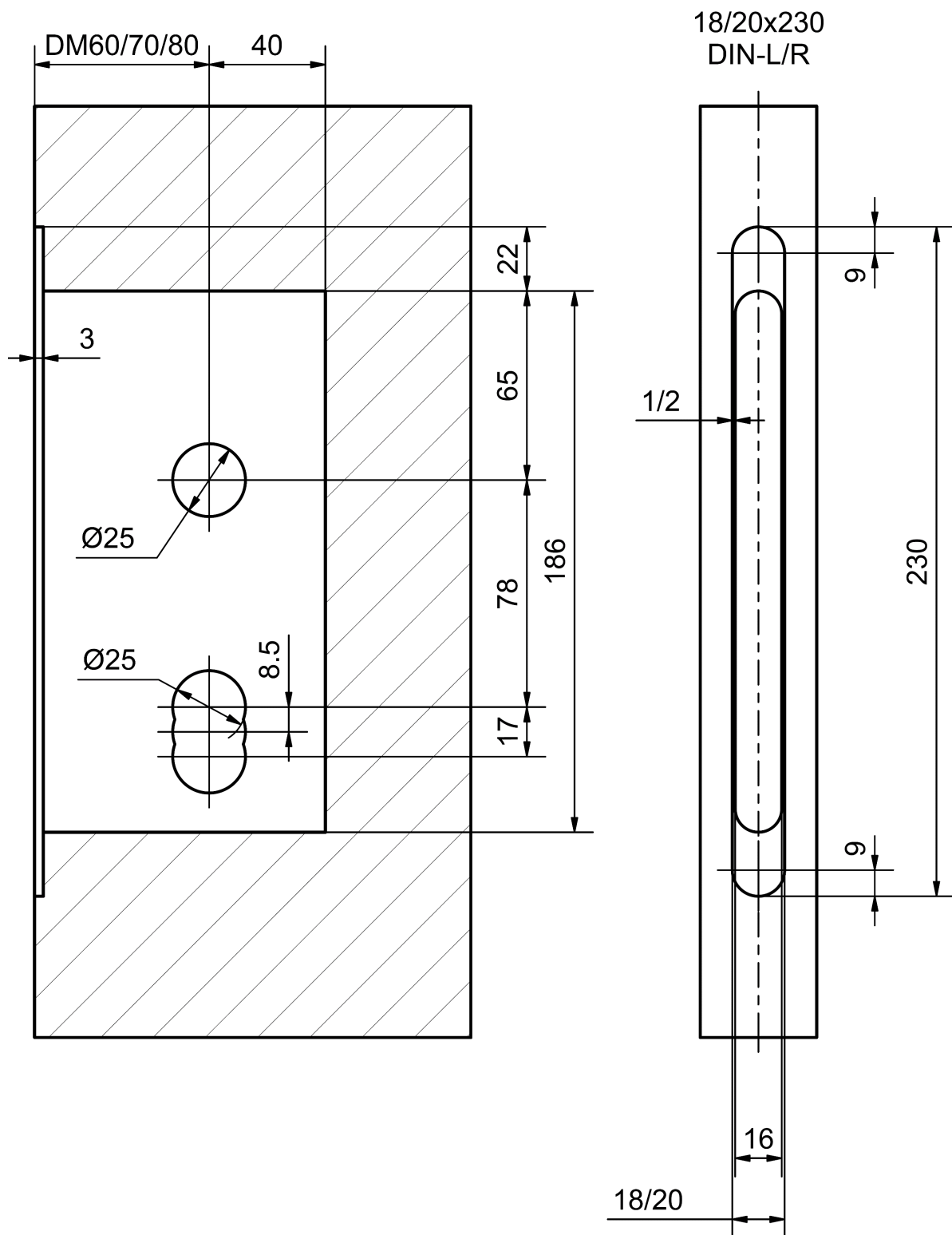
5.4 Masszeichnung 12er Schlossfamilie (PZ 88)



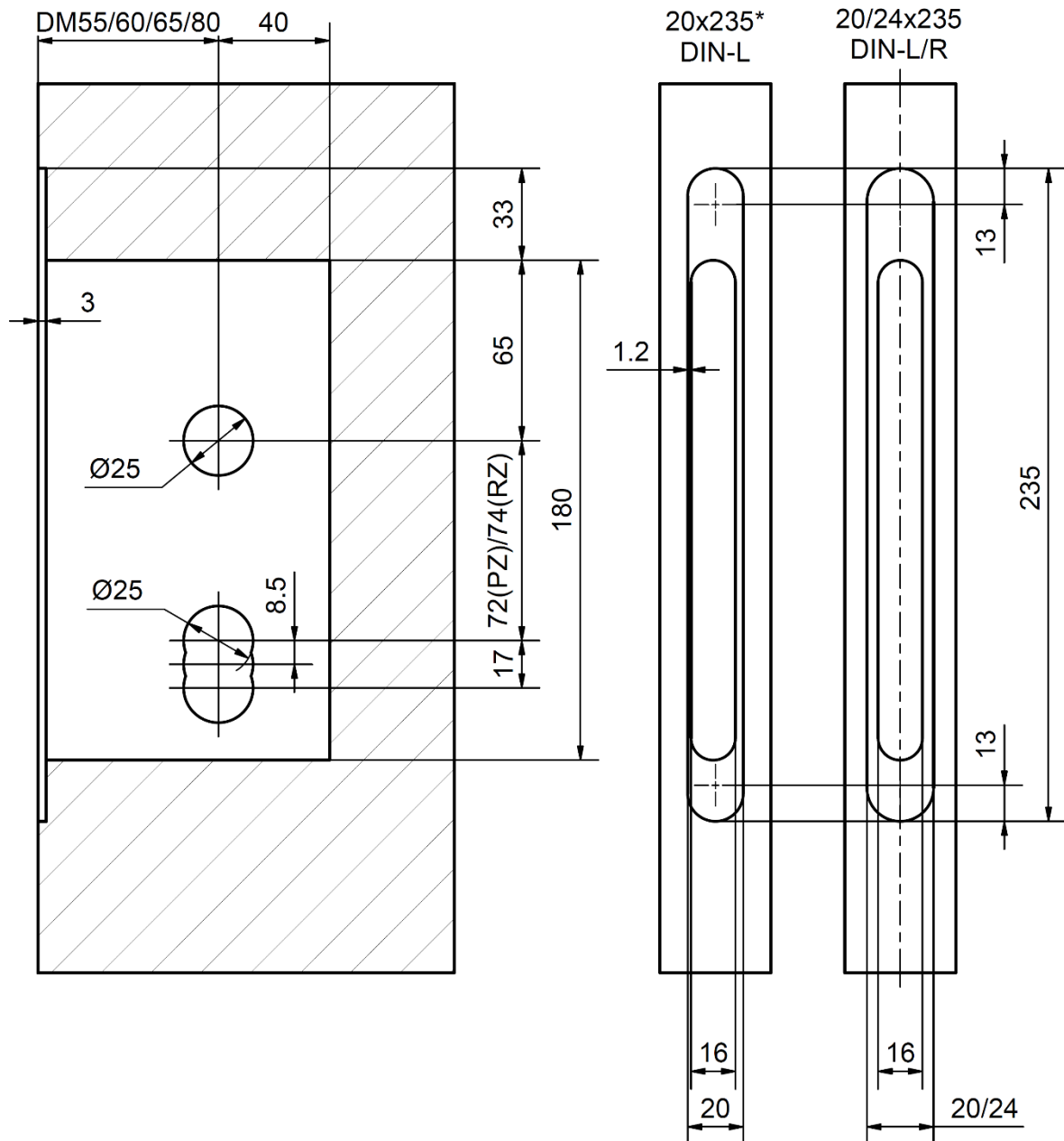
5.5 Masszeichnung Gegenkasten 12100 P



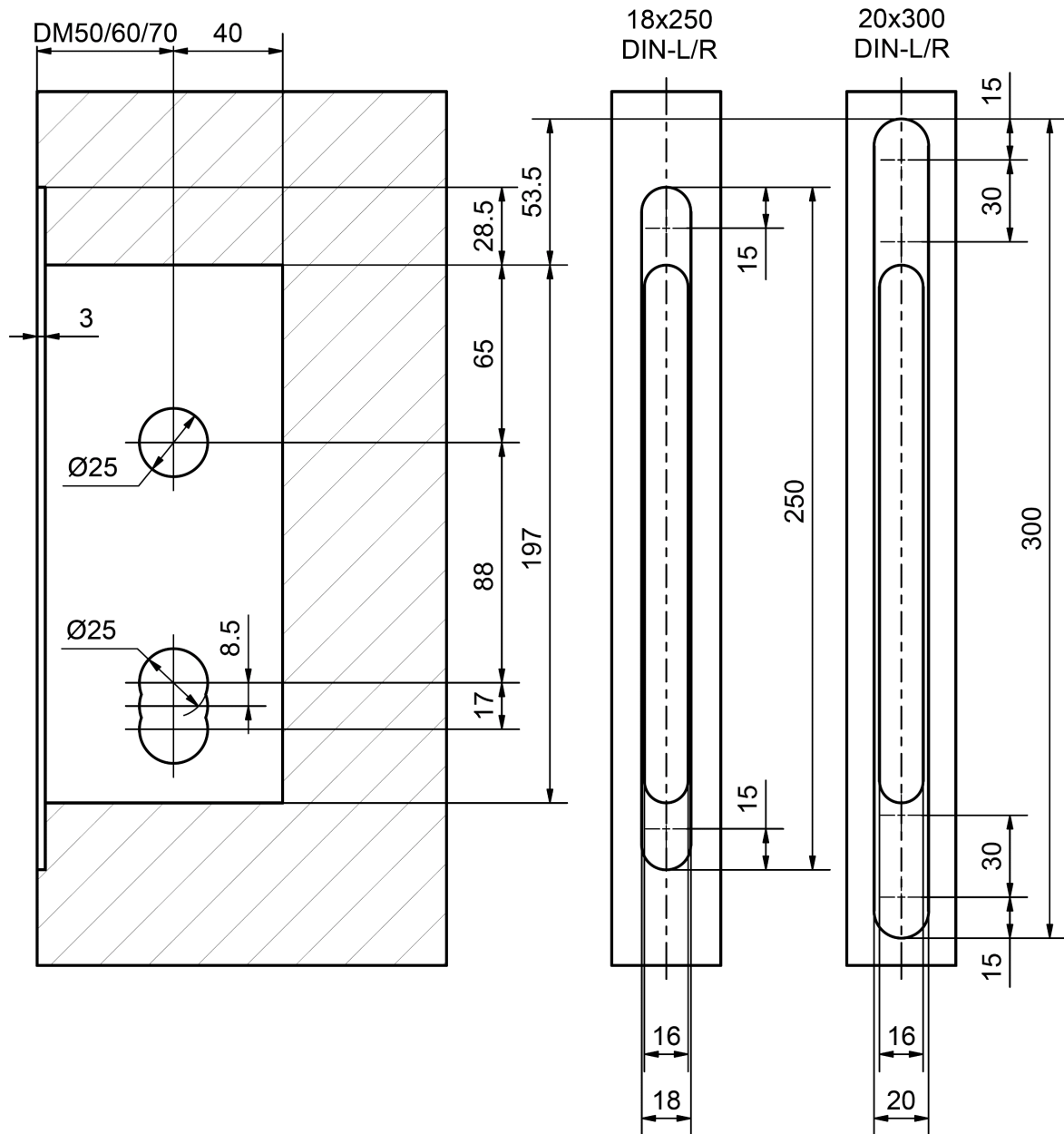
5.6 Einfräszeichnung 12er Schlossfamilie (RZ 78)



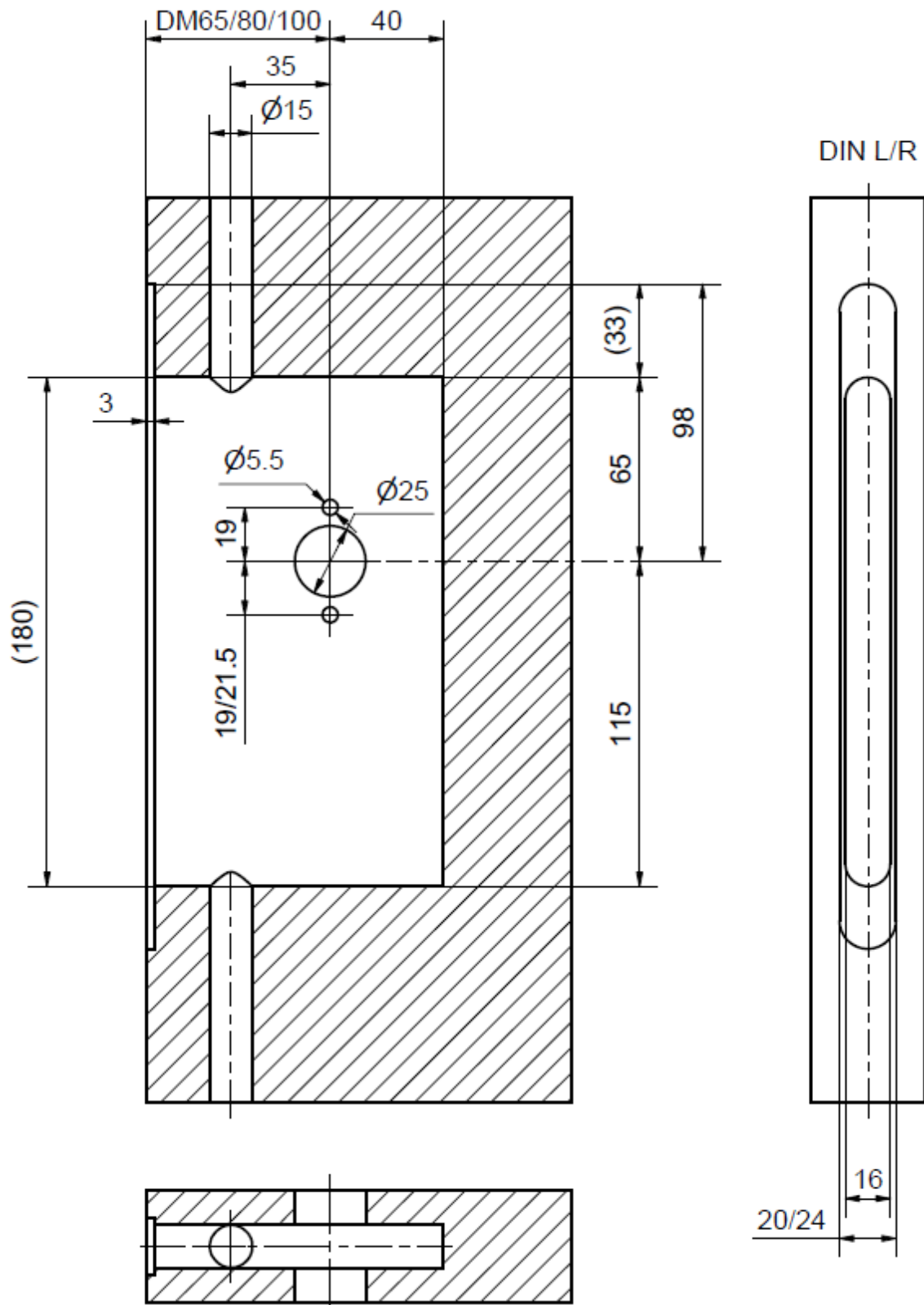
5.7 Einfräszeichnung 12er Schlossfamilie (PZ 72 / RZ 74)



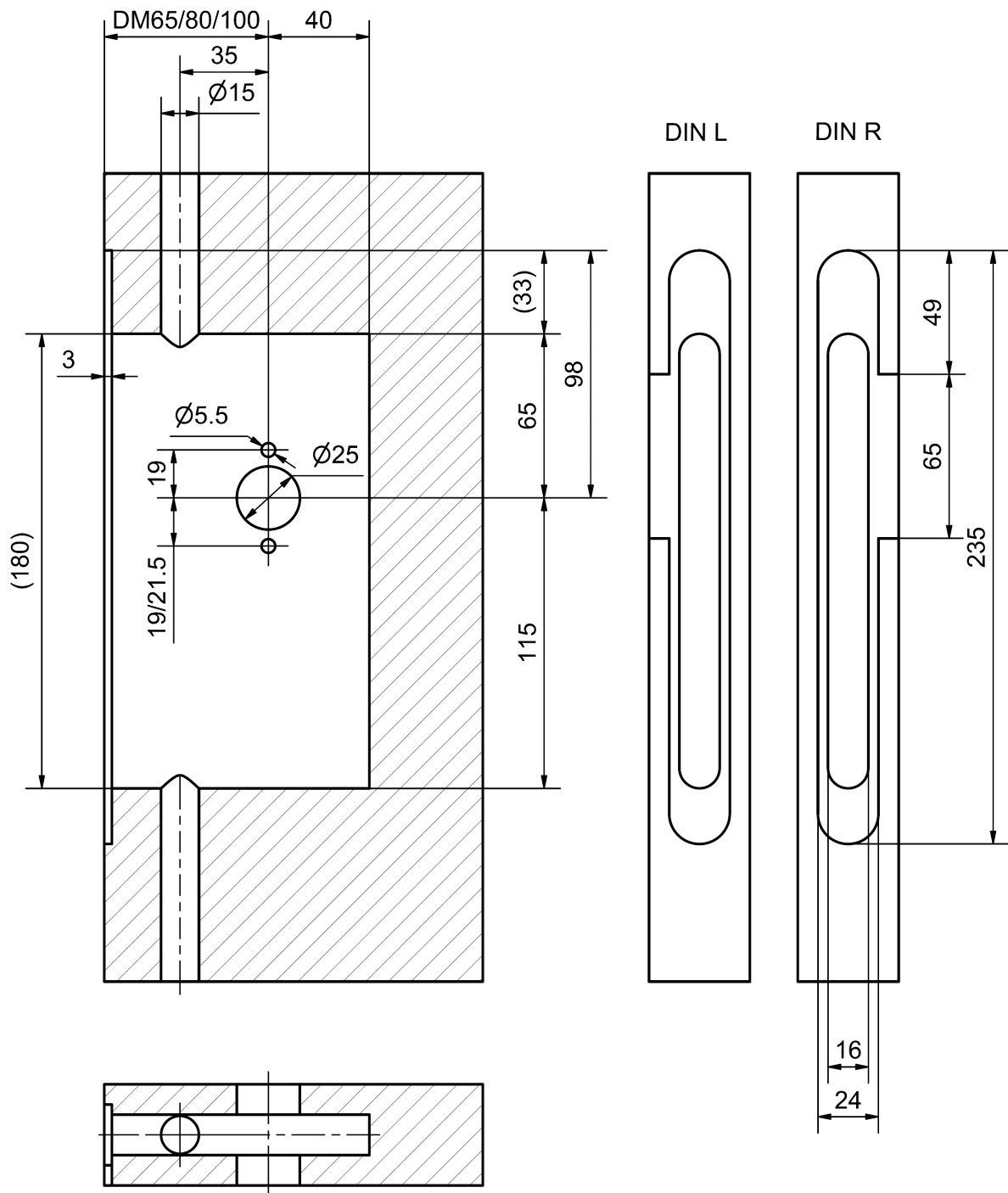
5.8 Einfräszeichnung 12er Schlossfamilie (PZ 88)



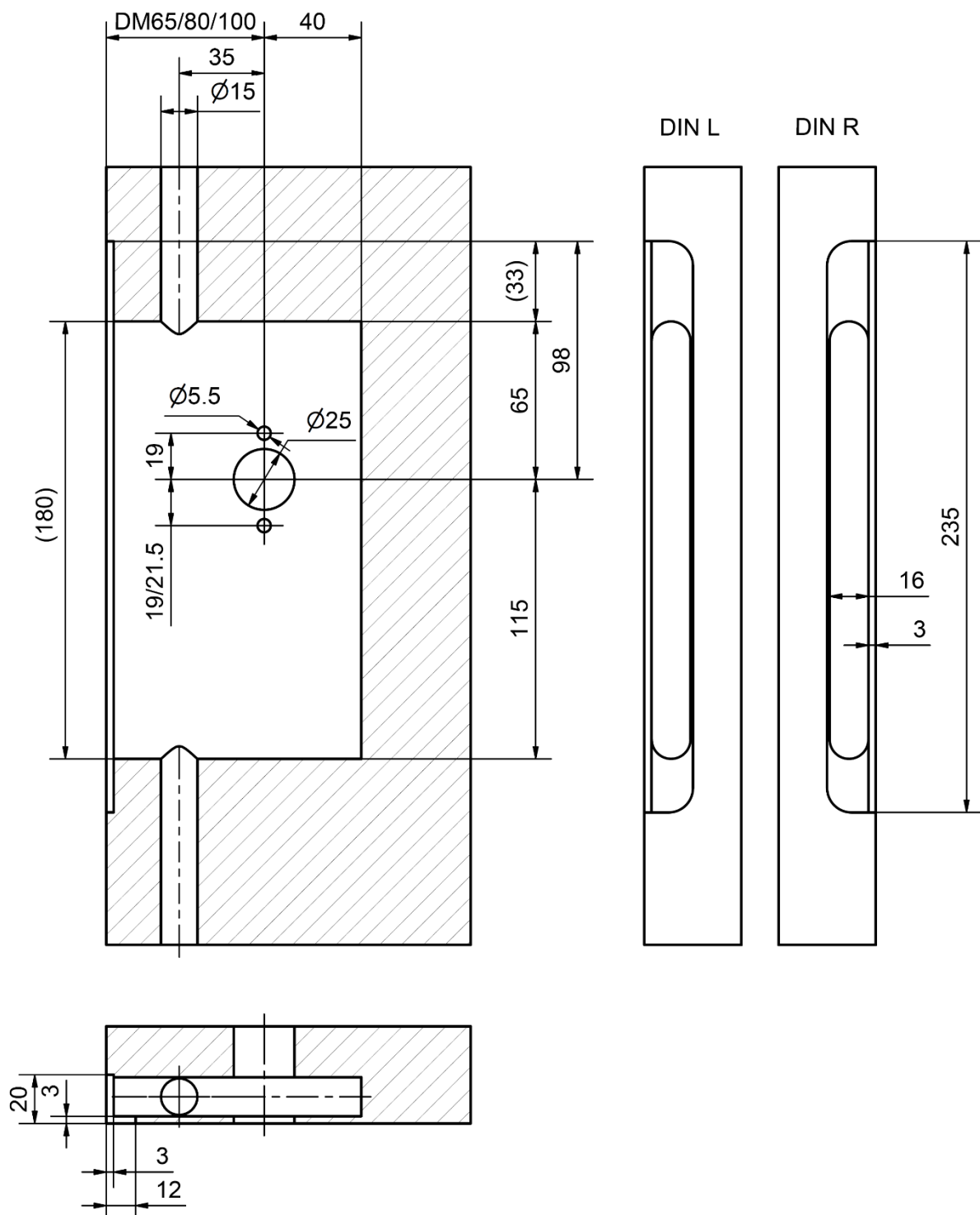
5.9 Einfräszeichnung Gegenkasten 12100 P mit Flachstulp 12100.1



5.10 Einfräszeichnung Gegenkasten 12100 P mit Lappenstulp 12100.2



5.11 Einfräszeichnung Gegenkasten 12100 P mit Winkelstulp 12100.3



6. Störungsbehebung

Die nachfolgenden Fälle beziehen sich auf ein korrekt installiertes Produkt und betreffen somit Störfälle, welche im laufenden Betrieb entstehen können.

Verhalten	Mögliche Ursache	Lösung
Das Zurückziehen der Falle und der Riegel über den Drücker funktioniert nur teilweise.	Dorn mit Reduktionshülse verwendet. Die Reduktionshülse reicht nicht über beide Nussteile. Dorn mit zu kleinem Mass verwendet.	Drückergarnitur mit 9 mm Dorn verwenden.
Der Innendrücker hängt nach unten.	Die Beschlagsgarnitur wurde mit Druck auf die Schlossnuss verschraubt.	Beschlagsgarnitur fluchtend zum Schloss ausrichten, so dass der Dorn keinen Druck auf die Schlossnuss ausübt.
Schloss verriegelt nicht selbstständig.	Spaltluft zu gross oder zu klein.	Spaltluft einstellen (2-5 mm), evtl. Schliessblech unterlegen.
Gegenkasten 12100P: Der Riegel wird zurückgestossen, aber Stange oben/unten nicht zurückgezogen.	Vierkant nur durch eine Nushälfte gestossen (geteilte Nuss).	Vierkant durch beide Nushälften stossen, so dass Riegel und Stangen zurückgezogen werden.

Lässt sich der Störfall nicht beheben, dann wenden Sie sich bitte an die Türfachperson, welche das System installiert hat. Wenn es sich um ein Fehlverhalten handelt, welches die Türfachperson nicht selbst lösen kann, dann kontaktieren Sie bitte unseren Aussendienst unter der Telefonnummer auf der letzten Seite.

7. Wartung und Instandhaltung

HINWEISE



VERBOT

- Das Schloss verfügt werksseitig über eine Lebensdauerschmierung. Ein Nachschmieren der internen Schlossmechanik ist nicht erlaubt.

Um die Gebrauchstauglichkeit entsprechend diesem Dokument sicherzustellen, sollten die folgenden routinemässigen Wartungsüberprüfungen in Abständen von nicht mehr als zwölf Monaten durch den Betreiber oder einem beauftragten Dritten durchgeführt werden.

- Inspektion und Betätigung des Fluchttürverschlusses, um sicherzustellen, dass sämtliche Bauteile des Verschlusses korrekt funktionieren. Mit einem Kraftmesser sind die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen und aufzuzeichnen.
- Die gemessenen Betätigungskräfte sind mit denen bei der Erstinstallation aufgezeichneten zu vergleichen. Diese sollten sich nicht wesentlich erhöht haben oder die Obergrenze von 80 Nm im nicht vorbelasteten Zustand überschreiten.
- Es ist zu prüfen bzw. sicherzustellen, dass die Falle, der Riegel und die Verriegelungsstangen nicht blockiert sind.
- Die Tür ist auf korrekte, leichte und ungehinderte Öffnung zu prüfen und darf keinen Verzug aufweisen (max. 3 mm Verformung zum Falz).
- Sämtliche Schrauben müssen fest angezogen sein bzw. alle Teile des Fluchttürverschlusses müssen festmontiert sind.
- Sämtliche Sperrstücke müssen vollständig einschliessen und die Kontaktflächen der Falle zum Schliessblech und die Verriegelungsstangen in den Sperrteilen müssen gut gefettet sein.
- An der Türe dürfen nachträglich keine zusätzlichen (temporär oder dauerhafte) Verriegelungsvorrichtungen installiert worden sein.

8. Zubehör und passende Bauteile

8.1 Schliessbleche

Freigegebene Schliessbleche nach EN 179 und EN 1125:

	13043	13024	13023	B-1102.440	B-1101.440	B-1101.431	B-1102.331	B-1001.700	B-1307.131	B-1120.131	B-1001.701	B-1151.713	E-1151	16000	16010	B-1138	16600	16610	B-1133	16620	E-1130	16630	B-1130
PZ 72 / RZ 74	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
PZ 78 / RZ 78				✓	✓	✓				✓			✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
PZ 88														✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

8.2 Drückergarnituren und Panikbeschläge

Freigegebene Edelstahl Türdrücker nach EN 179:

Nummer	Bezeichnung	Nummer	Bezeichnung	Nummer	Bezeichnung
5038	Lugano	5092	München	50040	Merkur
5055	Malmö	5096	Baar	50061	Genève
5062	New Orleans	5098	Olten	50071	Appenzell
5064	Oslo	5099	Helsinki	50073	Appenzell
5065	Rena	5154	Stockholm	50081	Basel
5066	Savannah	5162	Stella	6045	Cham

Freigegebene Edelstahl Rohrrahmen Türdrücker nach EN 179:

Nummer	Bezeichnung	Nummer	Bezeichnung	Nummer	Bezeichnung
5038V	Lugano	50054	Savannah	50071	Appenzell
5059	Oslo	50055	Savannah	50073	Appenzell
6046	Cham	50056	Assoluto	50661	Savannah
50041	Merkur	50057	Assoluto	50921	München
50050	Oslo	50080	Assoluto	50061	Genève
50051	Oslo	5089	Assoluto	5176	Hamburg

Freigegebene Panikbeschläge nach EN 1125:

Nummer	Bezeichnung	Zusätzlich verwendbar
8615	Edelstahl Panikbeschlag EN 1125	ECO Schulte EPN 900 IV ECO Schulte EPN 2000 II/III

Schilder/Rosetten: Rundrosetten, Ovalrosetten, Langschilder, Kurzschilder und Sicherheitsschilder (SECAPORT) mit Gleitlager, wahlweise in Standard- oder Twinausführung.

8.3 Schliesszylinder

Passend sind Schliesszylinder mit/ohne Freilauffunktion und Abmessungen nach DIN 18252 und Schweizer Rundzylinder nach SN EN 1303.

8.4 Zubehör Gegenkasten 12100 P

Nummer	Bezeichnung	Zusätzlich verwendbar
11021	Schalt Schloss	BKS 1895; Assa Abloy MSL 1730; Wilka 4685
13825	Stangenlappenschliessblech 20 mm	Assa Abloy MSL 1728
13824	Stangenschliessblech 24 mm	Assa Abloy MSL 1731
11031	Verriegelungsstange oben Anschlussgewinde M6	Assa Abloy MSL 1725; BMH 1101
11036	Verriegelungsstange unten für Standflügel Anschlussgewinde M6	Assa Abloy MSL 1724; BMH 1100
11037	Verriegelungsstange unten für Planetdichtung Anschlussgewinde M6	Assa Abloy MSL 1724 Planet
11041	Stangenführungsplatte	BKS B-9019; Assa Abloy MSL 1726; Wilka 9653
11051	Bodenschliessmulde	BKS B-9009; Assa Abloy MSL 1727; Wilka 9651
	Bodenschliessmulde Extender	Wilka 9652; WSS 07.230.0000.310

9. Gewährleistung, Entsorgung

9.1 Demontage, Recycling, Entsorgung

Die in diesem Produkt verwendeten Materialien erfüllen die RoHS Richtlinien.

Die Verpackung des Produktes ist fachgerecht zu recyceln und/oder zu entsorgen.

Nach dem das Produkt nicht mehr verwendet wird, ist es fachgerecht zu demontieren und recyceln. Alternativ kann das Produkt zur Entsorgung an Glutz zurückgesendet werden.

9.2 Gewährleistung

Es gelten grundsätzlich die gesetzlichen Gewährleistungsfristen von 24 Monaten ab Auslieferung Werk. Details können den AGB entnommen werden, welche auf der Website abrufbar sind.

10. Notizen

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Glutz – Schweiz / Deutschland / Österreich / UK

Glutz AG

Segetzstrasse 13 / 4502 Solothurn / Schweiz
Tel. +41 32 625 65 20
info@glutz.com / www.glutz.com

Glutz Deutschland GmbH

Schmalenhofer Strasse 61 / 42551 Velbert / DE
Tel. +49 2051 8013 51-0
info-de@glutz.com / www.glutz.com

Glutz GmbH Österreich

Zimbagasse 5a / 1130 Wien / AT
Tel. +43 7946 20506
info-at@glutz.com / www.glutz.com

Glutz UK Ltd.

11 Finch Drive, Springwood Industrial Estate /
CM7 2SF Braintree / UK
Tel. +44 1376 348 808
info-uk@glutz.com / www.glutz.com



ZUGANG ZU WEITEREN
INFORMATIONEN

Glutz

Access Since 1863